

Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

OA Dr. Martin Kaltseis, MBA

Interim. Abteilungsvorstand

T. (+43 732) 76 77 - 7166

E. plastische.chirurgie@ordensklinikum.at

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie über das Wesen dieser Erkrankung und die therapeutischen Möglichkeiten informieren und Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte zukommen lassen.

1. Definition des Lipödems

Beim Lipödem handelt es sich um eine schmerzhaft, disproportional erhöhte Ansammlung von Fettgewebe in den Beinen und/oder begleitet von Ödemen, Blutergussneigung. Die Veränderungen treten nahezu ausschließlich bei Frauen auf und beginnen meist in einer Phase hormoneller Veränderungen wie Pubertät, Schwangerschaft oder Klimakterium, wobei der Verlauf nicht vorhersehbar und individuell unterschiedlich ist. Die Ursache ist weitgehend unbekannt, allerdings wurde in über 60 % der Fälle eine genetische Komponente mit familiärer Häufung beschrieben. Eine begleitend bestehende Fettsucht kann das Beschwerdebild und den Verlauf negativ beeinflussen.

2. Klinik

Typische Symptome sind Druck- und Berührungsschmerz, Spontanschmerz und Schweregefühl in den Beinen. Hinzu kommt eine erhöhte Neigung zu Hämatomen. Neben den körperlichen Beschwerden leiden viele Patientinnen auch psychisch unter der Erkrankung. Das veränderte Körperbild, chronische Schmerzen und das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden, können zu erheblicher seelischer Belastung führen.

Im fortgeschrittenen Stadium Wulstbildungen, chronisch irritative Hautveränderungen, Infektionen und Ekzeme in den Hautfalten. Störung des Gangbildes durch Wulstbildungen an den Oberschenkelinnenseiten, die zu Achsenfehlstellung der Beine und in der Folge zu arthrotischen Veränderungen der Gelenke führen.

3. Therapie

Wir empfehlen bei Verdacht auf ein Lipödem

- Kontakt mit einem Lymphologischen Schwerpunktzentrum (LKH Wolfsberg oder Walchsee) oder mit einer*inem lymphologisch tätige*n Mediziner*in aufzunehmen
- Eine angiologische Abklärung zum Ausschluss eines Varikosaleidens sowie
- die Bestimmung der TSH- und T3-Werte sind erforderlich.

Ziele der Behandlung:

- Primär: Beseitigung oder Besserung der Befunde und der subjektiven Beschwerden (Schmerzen, Ödeme und Disproportion);
- Sekundär: Komplikationen/Folgen wie Hautprobleme (Mazeration, Infektion) Erysipel, Lymphödem und Gangbildstörungen sowie Achsenfehlstellungen verhindert werden.

Empfohlene konservative Therapiemaßnahmen (Phase 1):

- Kompressionstherapie
- Apparative intermittierende Kompression (AIK, Lymphomat)
- Kombiniert physikalische Entstauungstherapie

- Manuelle Lymphdrainage (MLD)
- Bewegungstherapie
- Gewichtsreduktion
- Selbstmanagement

Empfohlene konservative Therapiemaßnahmen (Phase 2):

Nach Ausreizung der Phase-1-Maßnahmen können:

Fettabsaugungen mittels Vibrations-Liposuction in Allgemeinanästhesie oder auch in Lokalanästhesie angeboten werden (Phase 2). Hierbei sollte aus Gründen der Komplikationsvermeidung und Patientensicherheit pro Eingriff ein Gesamtabaugvolumen von ca. 8 % des Körpergewichts nicht überschritten werden.

4. Nachbehandlung

Nach einer operativen Lipödem-Behandlung sind gezielte Nachsorgemaßnahmen entscheidend für den Heilungserfolg. Dazu zählen regelmäßige Verbandswechsel und der Fadenzug sowie eine Thrombose-Prophylaxe für 1 Woche postoperativ.

Ein wesentliches Element in der Nachbehandlung zur Reduktion von Schwellungen und Stabilisierung des Gewebes ist das Tragen von Kompressionswäsche (24 h / 7 Tage außer für Hygienemaßnahmen) über 6 bis 10 Wochen.

Die frühzeitige Mobilisation unterstützt zusätzlich die Durchblutung und beugt Komplikationen vor.

Empfohlen werden zudem manuelle Lymphdrainagen sowie eine konsequente Hautpflege. Zur weiteren Unterstützung des Lymphsystems kann die Anwendung eines Lymphomaten (IPK) sinnvoll sein.

Abschließend ist die Fortführung der konservativen Therapie – insbesondere Kompression und Bewegung – weiterhin wichtig.

Dermolipektomie und Straffungsoperationen können in Ausnahmefällen bei verbleibenden, subjektiv sehr störenden Haut-/Weichteilüberschüssen durchgeführt werden.



OA Dr. Rihards **Pinkis**

OA Dr. Rihards Pinkis

Schwerpunkte:

- Operative Lipödembehandlung
- Straffungsoperationen/postbariatrische Chirurgie
- Handchirurgie

Kontakt:

E-Mail: rihards.pinkis@ordensklinikum.at

Tel.: +43 7327677 - 4354

Telefonische Terminvereinbarung unter +43 732 7677 - 7046

Mit freundlichen Grüßen,

OA Dr. Martin Kalteis, MBA
Interim. Abteilungsvorstand

OA Dr. Rihards Pinkis